

# Karten auf den Tisch

Initiative S7 Ost-plus befragt Landtags- und Bundestagskandidaten in acht Stimm- und Wahlkreisen, wie sie es mit dem Ausbau des S-Bahnnetzes halten

**Aying** – Grüne, Freie Wähler und Piraten im Münchner Osten unterstützen die Alternativvorschläge für einen schnellen Ausbau des S-Bahn-Gesamtnetzes. Das hat nach eigenen Angaben eine Kandidatenbefragung der Initiative S7 Ost-plus ergeben. Wegen der Bindung finanzieller Mittel sehen alle drei Parteien den geplanten zweiten Stammstreckentunnel aber als Hindernis für den Ausbau der Außenäste.

Die Initiative hatte vier Fragen im neutralen Ja/Nein-Modus an die Parteiorganisationen in den acht Stimm- beziehungsweise Wahlkreisen zur Bundes- und Landtagswahl entlang der Linie 7 (Ostbahnhof bis Kreuzstraße) geschickt. Es wurde gebeten, die Fragebogen an die jeweils acht Kandidaten und Kandidatinnen weiterzuleiten. Nicht alle Parteien kamen dieser Bitte nach. Holger von Lengerich (Piraten) indes ergänzte den Fragebogen: „Ich bin dafür, den Ausbau aller Außenäste mit der Eröffnung des Südrings zu verbinden. Diese Lösung wäre zu einem Bruchteil der Kosten des zweiten S-Bahn-Tunnels verfügbar und dabei schneller zu realisieren.“ Das glaube man auch bei der Initiative S7 Ost-plus, so deren Sprecherin Nortrud Semmler. Mit etwa 600 Millionen Euro wäre der S-Bahn-Südring nicht nur sehr viel preiswerter als der zweite Tunnel, er bereicherte auch das zentrierte S-Bahnnetz um einen südlich der Innenstadt gelegenen Bypass mit zusätzlichen Anschlüssen zu den U-Bahnen. Auch der Vorsitzende des Aus-

schusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Bundestag, Anton Hofreiter (Grüne), schrieb: „Die Forderungen der Initiative S7 Ost-plus halten wir für berechtigt, dass sowohl der Fahrplan-Takt und das Platzangebot als auch die Infrastruktur für die S7 Ost verbessert werden müssen.“ Was die Finanzierung des Ausbaus der Außenäste und den barrierefreien Umbau von Bahnhöfen angeht, verweist Hof-

## Wie zu erwarten, scheiden sich die Geister vor allem an der geplanten zweiten Stammstrecke

reiter auf das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. So zeige sich, dass die Gelder, die die Staatsregierung unter anderem für den zweiten Tunnel oder den Erdinger Ringschluss erhoffe, gar nicht gesichert zur Verfügung stünden. Und weiter: „Wir halten es für verfehlt, den Infrastrukturausbau aus Mitteln, die eigentlich für den Zugbetrieb gedacht sind, zu finanzieren, wie es die schwarz-gelbe Staatsregierung plant. Daraus hat Bayern 652 Millionen Euro für den zweiten Tunnel eingeplant.“

Wie zu erwarten, scheiden sich die Geister vor allem an der geplanten zweiten Stammstrecke, die nach offiziellen Schätzungen 2,4 Milliarden Euro kosten soll. Zwar erkennen SPD und FDP das Bestreben der Initiative an: besserer Takt, Betriebsstabilität und Pünktlichkeit auf der

S7 bis Kreuzstraße. Man sei auch bereit, diese Ziele politisch zu unterstützen. Allerdings setzen bei der SPD alle Kandidaten, die auf die Umfrage geantwortet haben, auf den zweiten Tunnel und sind überzeugt, dass ein Ausbau der Außenstrecken trotzdem noch finanzierbar sei.

Genauso sehen es die FDP-Kandidaten – mit Ausnahme von Rochus Kammer. Der Kandidat im Stimmkreis 122 spricht sich laut Semmler klar für den Ausbau der Außenstrecken, aber gegen den Bau einer zweiten Röhre aus. Tobias Thalhammer tritt für eine Verlängerung der Trambahnlinie 17 von Giesing nach Ottobrunn ein. Die Initiative S7 Ost-plus sieht hierin aber keine Lösung für die Dauerprobleme der S-Bahn. Thalhammer weist darauf hin, dass er „einen Antrag in den Landtag eingebracht (habe), in dem die Staatsregierung aufgefordert wird, zu prüfen, ob eine Taktverdichtung des östlichen Arms der S7 zwischen Ostbahnhof und Höhenkirchen-Siegersbrunn ohne zweispurigen Ausbau mit Hilfe von einzelnen Ausweichstellen möglich ist“. Für die Initiative S7 Ost-plus ist aber eine Taktverdichtung bis zur Endstation Kreuzstraße das Ziel. Auf keiner anderen Linie gebe es noch den Stundentakt. Außerdem setze die Initiative auf einen zweigleisigen Ausbau, damit die Züge sich überall auf der Strecke begegnen können. Alle Antworten auf die Umfrage der Initiative S7 Ost-plus sind auf der Internetseite [www.s7ostplus.de](http://www.s7ostplus.de) nachzulesen. GRU